

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 15. 11. 1908

|Dr. Arthur Schnitzler

15. 11. 08

Wien XVIII. Spoetzelgasse 7.

Edmund-Weiß-Gasse

mein lieber Hermann, für deine Karte dank ich dir schönsten. Es freut mich u
ergreift mich, daß du in der Ferne deine Sympathie für mich ausdrückst – aber
5 möchtest du's nicht einmal wieder daheim mir ins Gesicht wagen –? Wir haben
uns länger |als ein Jahr nicht gesehen! Laß mich doch wissen, sobald du zurück bist,
wann du einmal eine Stunde für mich Zeit hättest? Oder länger und für uns, denn
auch meine Frau möchte dich gerne wieder einmal sehen.

→Olga Schnitzler

Für heut viele treue Grüße.

10 Dein

Arthur

O TMW, HS AM 60145 Ba.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

D 1) 15. 11. 1908. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*.
Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The
University of North Carolina Press* 1978, S. 102–103 (University of North Carolina stu-
dies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler:
Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin
Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 409.